

# FREUNDSCHAFT

Zeitschrift für Kinder

Sozialistische  
Jugend  
Deutschlands –  
**Die Falken**

Ausgabe 03/2015

DEMO KRATIE WAS IHR WOLLT SELBST ORGANISATION MITBE STIMMUNG SELBST BESTIMMT WAS IHR WOLLT SELBST ORGANISATION DEMO KRATIE MITBE STIMMUNG

## Demokratie und Selbstbestimmung

SELBST ORGANISATION MITBE STIMMUNG DEMO KRATIE SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE WAS IHR WOLLT SELBST ORGANISATION SELBST ORGANISATION MITBE STIMMUNG DEMO KRATIE

## Lissi bestimmt mit

DEMO KRATIE MITBE STIMMUNG SELBST BESTIMMT WAS IHR WOLLT SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE SELBST ORGANISATION DEMO KRATIE SELBST ORGANISATION SELBST ORGANISATION MITBE STIMMUNG DEMO KRATIE

## Zeltlagerberichte international

SELBST ORGANISATION DEMO KRATIE MITBE STIMMUNG WAS IHR WOLLT SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE SELBST ORGANISATION SELBST ORGANISATION DEMO KRATIE MITBE STIMMUNG DEMO KRATIE

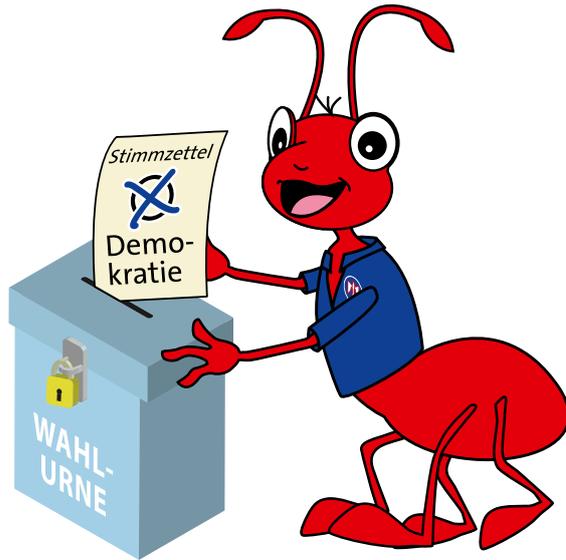
SELBST BESTIMMT WAS IHR WOLLT DEMO KRATIE SELBST ORGANISATION SELBST ORGANISATION DEMO KRATIE WAS IHR WOLLT SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE

DEMO KRATIE SELBST BESTIMMT WAS IHR WOLLT WAS IHR WOLLT SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE

WAS IHR WOLLT DEMO KRATIE SELBST BESTIMMT SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE

DEMO KRATIE SELBST BESTIMMT DEMO KRATIE MITBE STIMMUNG WAS IHR WOLLT DEMO KRATIE





# Vorwort + Inhalt

Liebe Falken,

**DEMOKRATIE** der schöne Sommer ist leider vorbei, aber der Winter steht vor der Tür und bringt uns hoffentlich viel Schnee. Die Schals und Handschuhe müssen wieder herausgekrämt werden. Schön an dieser Zeit sind neben Schnee aber auch die Winterfreizeiten der Falken. Und jetzt haltet ihr noch die neue Freundschaft in den Händen. Die könnt ihr super im warmen Gruppenraum oder vor dem Kamin lesen. In dieser Ausgabe gibt es viel über **Demokratie und Selbstorganisation** zu lesen, wie immer gibt's nen Tipp für die Gruppenstunde und der Rätselspass kommt auch nicht zu kurz.

## TITELTHEMA – EINS

Auf den **Seiten 4 und 5** könnt ihr nachlesen, wie **Entscheidungsprozesse in der Gruppe** funktionieren sollten und was **Zeltlager und Demokratie** miteinander zu tun haben."



## IMMER WIEDER LISSI

Neues von Lissi gibt's auf den **Seiten 6 und 7**. Diesmal erzählt Lissi euch, wie sie und ihre Gruppe, die Affenbande, bei einer Bürgerversammlung eines der **Kinderrechte** durchsetzen.

### IMPRESSUM

**FREUNDSCHAFT, Ausgabe 03/2015**  
Zeitschrift der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken  
Herausgeberin: SJD – Die Falken, Bundesvorstand  
Verantwortlich für die Herausgeberin: Immanuel Benz  
Redaktion: Der Bundes-F-Ring, Svenja Matusall, Nathalie Löwe  
Texte: S. 2-3 Sascha Schulz, Patrick Menne; S. 4-5 Ulf Prasse; S. 6-7 Julia Lück; S. 8-9 Kuschtier-Fraktion/SJD – Die Falken KV Neuss, Unicorns/SJD – Die Falken KV Lübeck + LV Brandenburg + Rheinland-Pfalz, SJD – Die Falken KV Lübeck; S. 10-11 Sergio Perder, Patrick Menne, „Jugend in Deutschland 1918 - 1945“ Projekt des NS-Dokumentationszentrums Stadt Köln ([www.jugend1918-1945.de](http://www.jugend1918-1945.de)); S. 12-13 Patrick Menne; S. 14-15 Sascha Schulz, Ulf Prasse, Clara Dehmlow, Svenja Matusall, Patrick Menne; S. 16-17 DUI–LEG und VIRKE, Svenja Matusall, Patrick Menne; S. 18 Karl Freikamp, Patrick Menne; S. 19 Svenja Matusall, Patrick Menne; S. 20 Nathalie Löwe; S. 22-23 Patrick Menne  
Bildernachweis (v.l.n.r.): S. 3 links Unbekannt [gemeinfrei], rechts Archiv der Arbeiter- und Jugendbewegung; S. 9 Sascha Schulz; S. 10 oben Unbekannt [gemeinfrei], unten Ankawü; S. 11 Archiv der Arbeiter- und Jugendbewegung; S. 12-13 Patrick Menne; S. 16 DUI – LEG und VIRKE; S. 21 Egle Pakarnyte; S. 22 oben + mitte SJD – Die Falken KV Neuss, unten Immanuel Benz; S. 23 oben links Immanuel Benz, oben mitte + oben rechts + mitte + unten SJD – Die Falken UB Dortmund  
Alle weiteren Grafiken durchgängig Patrick Menne  
Redaktionsanschrift:  
SJD – Die Falken, Bundesvorstand  
Redaktion FREUNDSCHAFT  
Saarstrasse 14, 12161 Berlin  
Telefon 030 26 10 30-0, Fax 030 26 10 30-50  
E-Mail: [freundschaft@wir-falken.de](mailto:freundschaft@wir-falken.de)  
Im Internet: [www.wir-falken.de](http://www.wir-falken.de)



Gestaltung: think:up art printdesign –  
gestaltung visueller konzepte für politik und gesellschaft,  
Patrick Menne, Kuhlmannstr. 5,  
44139 Dortmund, Telefon 0231 22 21 72-7  
E-Mail: [info@think-up-art.com](mailto:info@think-up-art.com)

Stand: Dezember 2015  
Gefördert aus Mitteln des

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**\*Sternchen-Info**

Wofür ist denn dieses Sternchen da? Wie wir sprechen und welche Wörter wir benutzen, sagt auch viel darüber aus wie wir denken und was uns wichtig ist. Frauen sind gegenüber Männern noch immer in vielen Bereichen benachteiligt - auch in der deutschen Sprache. Das finden wir doof und ungerecht! Weil wir darauf aufmerksam machen wollen, haben wir in der FREUNDSCHAFT immer „Helferinnen und Helfer“ geschrieben. Jetzt ist es aber so, dass es Menschen gibt, die sich nicht klar als Mann oder Frau definieren können oder wollen – müssen sie ja auch nicht. Wir wollen diese Menschen nicht nur mitmeinen, sondern sie auch direkt ansprechen. Deshalb haben wir Falken uns darauf geeinigt, in Zukunft immer das \* zu benutzen, um deutlich zu machen: Es gibt mehr als nur Mann oder Frau.

**ZELTLAGERPOST**

Neues von der Kuscheltierfraktion, die unserer Redaktion einen lieben Brief in ihrem Zeltlager gegeben haben, Grüße aus dem Zeltlager des KV Lübeck und was die Pink Knasti Unicorns in diesem Zeltlager erlebt haben seht ihr auf den **Seiten 8 und 9.**



**FALKEN INTERNATIONAL**



Auf den **Seite 16 und 17** stellt sich unsere **dänische Schwesterorganisation DUI – Leg og Virke** vor und erzählt euch, was sie so alles in ihrem diesjährigen **Wikingerzeltlager** veranstaltet haben.

**FALKEN FRÜHER**

Auf den **Seiten 10 und 11** könnt ihr erfahren, wie die **Demokratie**



vor fast 90 Jahren in unseren Zeltlagern funktionierte und wer **Kurt Löwenstein** war und warum er für die Falken wichtig ist.



**WAS IHR WOLLT!**

**TITELTHEMA RF – EXTRA**

**Was Ihr wollt!** Also wie ihr Eure Interessen durchsetzen könnt, auch bei den Falken, lest ihr im RF-Leitartikel auf der **Seite 18.**

**SPIEL & SPASS**

Nach so vielen Geschichten ist erst mal Zeit für ein paar Spiele. Die findet ihr auf **Seite 19.**

**BUCHVORSTELLUNG**

Winterlangeweile? Nix da! Mit der Buchvorstellung auf der **Seite 20** heißt es **„Hack den Winter!“.**



**AUSMALBILD**

Ran an die Stifte! Auf **Seite 21** könnt ihr bunt werden.

**ZELTLAGERBILDER**

Ein paar Zeltlagererinnerungen liefern wir euch auf den **Seiten 22 und 23.**



**FREUNDSCHAFT!**

**Euer Bundes-F-Ring**  
Alma, Sascha, Ulf  
und Karl 😊

Poster zum Herausnehmen!!

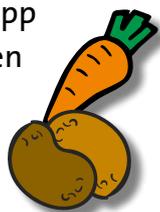


**POSTER FÜR'S IFM-CAMP 2016**

In der Mitte der Freundschaft auf den **Seiten 12 und 13** findet ihr ein tolles Poster zum IFM Camp, das nächstes Jahr mit ca. 3000 Falk\*innen aus der ganzen Welt in der Nähe von Nürnberg stattfindet.

**PINNWAND**

Die Pinnwand findet ihr in dieser Ausgabe auf den **Seiten 14 und 15.** Ihr findet dort ein Rezept für Hamburger mit Kartoffelecken, den Buchtipp zu Zwerg im Kopf und einen Filmtipp für die Gruppenstunde.



# Alle sind gleichberechtigt

## Entscheidungsprozesse in der Gruppe

**DEMO KRATIE** Wie ihr sicherlich noch von eurer letzten Gruppenstunde oder von eurem letzten Zeltlager oder auch von einer Klassenfahrt wisst, dreht sich in einer Gruppe vieles darum, was und wie und von wem alles entschieden wird. Gerade die Frage wie etwas entschieden wird, ist ganz besonders wichtig. Ob dann über das Programm der nächsten Gruppenstunde oder für das Tagesprogramm im Zeltlager oder über darüber was ihr am liebsten essen mögt, ist erstmal zweitrangig.

Ein wichtiger Grundsatz bei uns Falken ist, dass alle gleichberechtigt sind. Da ist es egal, wie jemand aussieht, wo wir herkommen, welches Geschlecht wir haben oder ob wir Teilnehmer\*in oder Helfer\*in sind.

### Info:

Ein **Demokratie-modell** im Zeltlager regelt im Zeltlager, was, wie, wann und von wem entschieden wird.

Die **Demokratiemodelle**, die ihr aus eigenen Erfahrungen wahrscheinlich kennt, sind ein Lagerrat oder eine Vollversammlung. Vollversammlung bedeutet, dass einmal am Tag oder alle zwei Tage das ganze Camp oder alle in einem Dorf zusammenkommen und gemeinsam beraten und entscheiden. Der Lagerrat funktioniert etwas anders. Im Lagerrat kommen einzelne Vertreter\*innen der Kindergruppen und der Helfer\*innen zusammen und entscheiden, z.B. über Programm oder anderes. Alle haben die Möglichkeit Anträge zu stellen, die dann vom Lagerrat

angenommen oder abgelehnt werden können.

Ähnlich aber doch etwas anders funktioniert der „Delegierten-Rat“. Zum Beispiel kommen täglich 2 Personen aus jeder Gruppe, sowie von den Helfer\*innen und der Küche. Hier ist die Rücksprache in der Gruppe wichtig, da die Delegier-

*Eines haben alle Mitbestimmungsmodell gemeinsam, ob im Rat oder in der Versammlung: Deine Meinung zählt!*



ten für alle entscheiden. Wenn ihr dann im Delegierten-Rat seid, vertrittet ihr nicht nur eure eigene Interessen, sondern auch die eurer Gruppenmitglieder. Die Entscheidungsprozesse können sehr unterschiedlich sein, deswegen ist es fast unmöglich, alle als Beispiel aufzuzählen, trotzdem gibt es Prozesse, die sich immer wieder finden lassen. Zum Beispiel, dass ein Vorschlag in der Gruppe ohne Widerspruch angenommen wird. Zum einen könnte dieser Vorschlag von jemanden kommen, die\*der sehr hohes

Ansehen in der Gruppe genießt und deshalb seine\*ihre Vorschläge nicht angezweifelt werden. Aber natürlich auch, falls eines der Gruppenmitglieder einen so genialen Vorschlag gemacht hat, dass alle ohne Gegenrede einverstanden sind. Gleiches ist bei Entscheidungen zu bemerken, bei der alle dagegen stimmen. Häufig kommt es aber auch vor, dass unterschiedliche Interessen innerhalb einer Gruppe, aber vielleicht auch in dem kompletten Zeltlager-Dorf bestehen. Dann gibt es meistens großen Diskussionsbedarf und alle wollen eine Entscheidung zu ihren Gunsten. Oftmals kann man noch andere von seiner Idee überzeugen und diejenigen unterstützen natürlich die Entscheidung. Des Öfteren ist zu erkennen, wie gut sich manche Vorschläge auch verknüpfen lassen. Das Beispiel: Es gibt zwei Vorschläge, die eine Gruppe möchte Fußball spielen und die andere Gruppe möchte schwimmen gehen. Anschließend wird also Fußball am Strand gespielt!



Vorschläge, die sich nicht so gut verknüpfen lassen, fordern dann meistens einen Programmpunkt, in dem Neigungsgruppen angeboten werden, was natürlich bei dem vorherigen Beispiel auch möglich ist.

DEMO  
KRATIE



# Lissi und die Stadtteilversammlung

## Immer wieder Lissi!

**DEMO KRATIE** In dem Stadtteil, in dem Lissi wohnt, gibt es ein altes Fabrikgelände, das schon lange leer steht. Solange, wie Lissi sich erinnert, verfallen da die alten Hallen nach und nach immer mehr. Und das schöne alte Backsteinhaus, das früher mal das Verwaltungsgebäude gewesen sein soll, ist schon ganz baufällig. Vor kurzem hat Lissi beim Durchblättern durch die Lokalzeitung, die morgens bei Lissi zuhause immer auf dem Küchentisch liegt und zum Frühstück unter den Anwesenden verteilt wird, gelesen, dass die Stadt das Gelände den alten Besitzerinnen und Besitzern abgekauft hat und jetzt überlegt, was damit geschehen soll. Im Artikel steht was von „Bürgerbeteiligung“ – die Bürgermeisterin von Lissis Stadt möchte, dass die Leute mitentscheiden, was auf dem alten Fabrikgelände neu entstehen soll. Das findet Lissi klasse. Sie will auch mitentscheiden und hat auch schon tolle Ideen.

Zum Beispiel findet Lissi, dass es in ihrem Viertel an grünen Ecken fehlt. Die Häuser haben keine Gärten und sie fände es klasse, wenn man kleine Gemüsebeete zum Selberbepflanzen anlegen könnte. Und natürlich bräuchte es Platz zum Spielen und zum Picknicken.

Wenige Tage nachdem Lissi den Artikel in der Zeitung gelesen hat, entdeckt sie in ihrer Straße Plakate, die für eine Stadtteilversammlung werben. Dort können alle hinkommen, die sich dafür interessieren, wie das alte Fabrikgelände gestaltet werden könnte. Das will sich Lissi natürlich nicht entgehen lassen.

Die Versammlung findet in einem Vereinsheim in der Nähe statt. Als Lissi da ankommt, ist es schon ziemlich voll. Sie sucht sich einen Platz und hört erst mal aufmerksam zu. Als es darum geht, dass man seine Ideen sagen kann, meldet sich Lissi auch, wird aber nie dran



Lissi und ihre Affenbande – perfekt vorbereitet!



genommen. Stattdessen halten lauter Erwachsene viel zu lange Reden. Lissi versteht vieles von dem, was die Leute meinen, gar nicht richtig. Nach zwei Stunden hat Lissi die Nase voll. Die Erwachsenen diskutieren munter weiter, aber Lissi macht sich verärgert auf den Heimweg.

Aber Lissi wäre ja nicht Lissi, wenn sie sich von sowas entmutigen lassen würde. In ihrer nächsten Falkengruppenstunde erzählt sie ihrer Gruppe, der „Affenbande“, von ihrem Erlebnis bei der Stadtteilversammlung. Dass es ein Unding ist, dass da mal wieder nur Erwachsene was zu sagen haben, verstehen alle sofort. Immerhin haben Kinder auch ein Recht auf Mitbestimmung. So heißt es jedenfalls in der sogenannten „Kinderrechtskonvention“, eine Sammlung aller Kinderrechte von den Vereinten Nationen. „Das fordern wir ein!“, verkündet Lissi ihrer Affenbande.

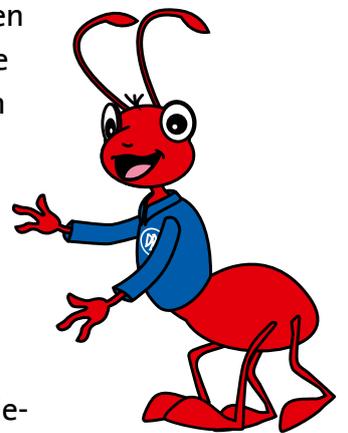
Die nächste Stadtteilversammlung findet schon einige Wochen später statt. Die Affenbande hat sich vorbereitet. Aus dem Internet haben sie die Liste mit den Kinderrechten ausgedruckt und den Paragraph 12 farbig gekennzeichnet. Da steht nämlich: Wenn es was zu entscheiden gibt, dann müssen die Meinungen der Kinder gehört und beachtet werden. Das legen Lissi und ihre Gruppe, gleich als sie ankommen, der Bürgermeisterin auf ihren Tisch vorne, von wo aus sie die Versammlung leitet.

„Ach, aber das ist doch alles viel zu kompliziert für euch. Das versteht ihr doch noch gar nicht, was da alles beachtet werden muss, wenn man so etwas plant wie die Umgestaltung des Geländes.“, entgegnet die Bürgermeisterin den Kindern.

„Aber es hat doch auch noch niemand versucht, es uns überhaupt zu erklären!“, antwortet Lissi der Bürgermeisterin empört und die Kinder drum herum nicken eifrig und rufen: „Genau! So doof sind wir nämlich gar nicht – nur weil wir noch jung sind.“ Fred erklärt noch: „Wir leben hier genauso wie die Erwachsenen, vielleicht sogar noch länger! Wir wollen auch entscheiden, was mit der alten Fabrik passiert.“

Als die Versammlung beginnt, setzt sich Lissi mit ihrer Gruppe ganz vorne in die erste Reihe. Immer wenn sie was nicht verstehen, halten sie mitgebrachte Kärtchen in die Luft, auf die sie große Fragezeichen gemalt haben. Die Erwachsenen um sie herum gucken ganz schön verwundert aus der Wäsche, aber tatsächlich versucht die Bürgermeisterin den Kindern zwischendurch auch ihre Fragen zu beantworten, und bittet auch die anwesenden Erwachsenen, alles ein bisschen einfacher zu erklären und sich kurz zu fassen, wenn sie etwas sagen. Lissi kann sogar von ihrer Idee mit den Beeten und den Picknickplätzen erzählen. „Kein schlechter Anfang“, denkt sich Lissi, „und beim nächsten Mal sind wir wieder mit dabei!“

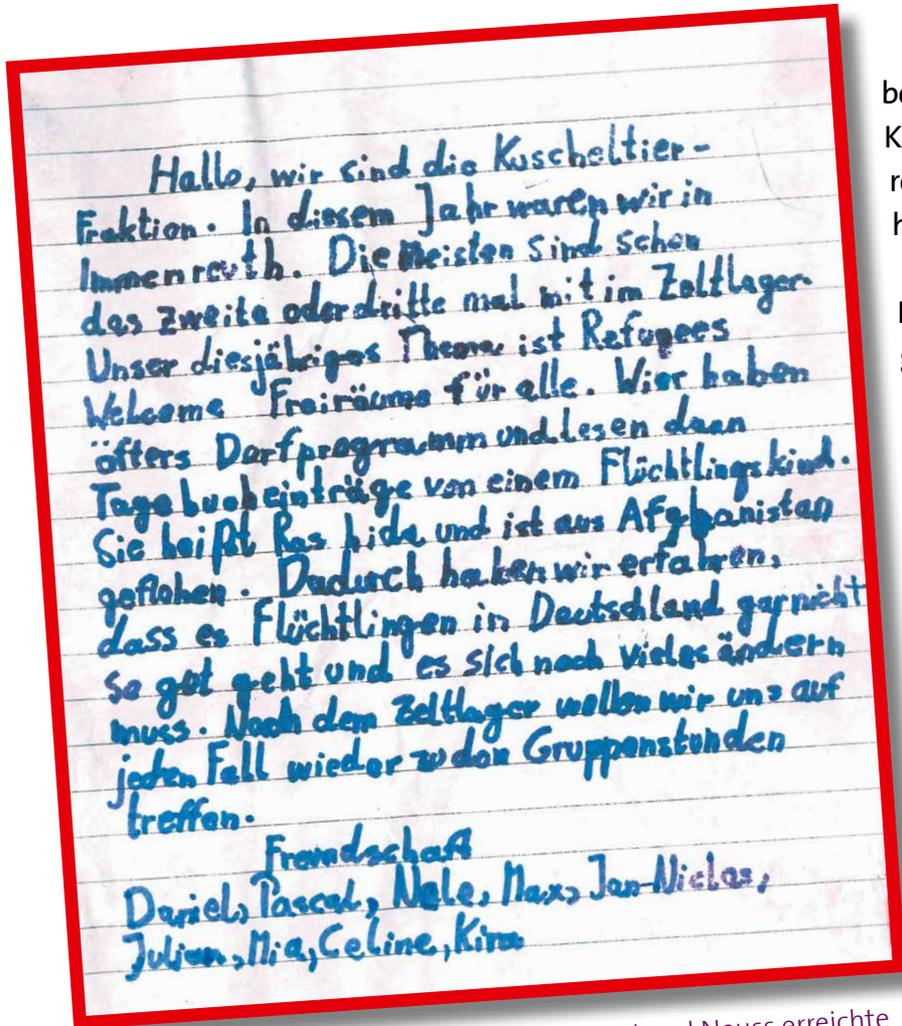
Lissi und ihre Affenbande kennen ihre Kinderrechte – kennst du sie auch?





# Zeltlagerberichte

... mit ganz toller Zeltlagerpost!



Von der Kuscheltier-Fraktion aus dem Kreisverband Neuss erreichte die Redaktion dieser tolle Brief – Danke!

## Pink Knasti Unicorns

Hallo Falken, wir wollten euch von unserer Zeltlagergruppe erzählen und haben an die Freundschaft geschrieben. Wir waren in diesem Jahr auf Föhr mit den Falken aus Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Lübeck. Unsere Gruppe

bestand aus zwölf Menschen. Zehn Kinder und zwei Helfer\*innen. Es waren aber auch Jugendliche dabei. Wir haben alle im selben Dorf gewohnt.

Das Zeltlager hat uns riesigen Spaß gemacht. Wir haben viele tolle Dinge erlebt. Am liebsten sind wir im Watt spazieren gegangen und haben am Strand Wikingerschach oder Ninja gespielt. Das haben wir fast jeden Tag in der Gruppenstunde gemacht. Wir haben meistens zu Beginn etwas gemacht was Lisa und Sascha vorbereitet und uns vorgeschlagen haben und später immer etwas gespielt oder herumgetollt.

Wir haben mit Jungs und Mädchen in einem Zelt geschlafen, dass hat uns auch viel Spaß gemacht. Lisa und Sascha haben jeden Abend etwas vorgelesen.

Die beste Nacht war die allerletzte. Da haben wir alle gemeinsam in der großen Halle geschlafen. Wir hoffen ihr hattet auch alle ein tolles Zeltlager.

Viele Grüße senden euch:

Alina, Safira, Noam, Maurice,  
Leander, Jonas, David, Joel, Devon,  
Michel, Lisa und Sascha



Diese tollen Zeltlager-Grüöpe erreichten die Redaktion vom KV Lübeck – Danke und Freundschaft!



Die Pink Knasti Unicorns!





# Demokratie mit Kurt Löwenstein

Schon die ersten Falkenzeltlager setzten ganz auf selberrnachen



Kurt Löwenstein im Jahr 1926.

**DEMO KRATIE** Vielleicht habt ihr den Namen Kurt Löwenstein in eurem Falkenleben schon mal gehört oder gelesen. Viele unserer Häuser sind nach ihm benannt und sogar eine Schule in Berlin trug mal seinen Namen. Nun erfahrt ihr, wer Kurt war und warum er so wichtig für die Falken ist.

Kurt Löwenstein wurde am 18. Mai 1885 in Bleckede an der Elbe geboren. Das

liegt in der Nähe von Lüneburg. Sein Vater besaß in der Stadt ein Kleidergeschäft und versorgte so die Familie. Als Kurt sechs Jahre alt war, starb seine Mutter. Durch die schwere Krankheit der Mutter hatte die Familie noch weniger Geld. Aus diesem Grund konnte der Vater das **Schulgeld**, für das Gymnasium auf das Kurt gehen wollte, nicht bezahlen und er ging auf eine Oberrealschule, die weniger Geld kostete. Das Schulgeld verdiente Kurt selber, indem er Nach-

hilfeunterricht gab und Zeitungen austrug. Nach der Schule hatte er den Wunsch, **Rabbiner** zu werden und ging deshalb nach Berlin. Dort angekommen besuchte er die Universität. Besonders interessierten ihn die Vorlesungen zu Pädagogik. Das bedeutet die Auseinandersetzung mit der Bildung und Erziehung hauptsächlich von Kindern und Jugendlichen. So setzte er sich gemeinsam mit seiner Frau Mara Kerwel für Veränderungen in Schulen ein. Ab dem Jahr 1921 setzte er sich als Stadtschulrat von Neukölln für mehr Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen in ihren Schulen ein. Zudem sollte die Kirche keinen Einfluss auf den Unterricht haben und das Schulgeld sollte vom Einkommen der Eltern abhängig sein. Also Kinder mit Eltern, die mehr Geld besitzen sollten mehr bezahlen und Kinder aus Arbeiter\*innenfamilien weniger.

In unserem Verband ist Kurt Löwenstein vor allem als Vorsitzender der Kinderfreundebewegung bekannt. Die Kinderfreundebewegung bildete sich im Jahr 1923 aus mehreren Kindergruppen. Kurt und die Kinderfreunde wollten damals vor allem den Arbeiter\*innenkindern helfen. Er wollte ihnen jedoch nicht nur helfen, sondern sie auch erziehen. Sie sollten nicht an die bürgerliche Gesellschaft mit ihrer Ungleichheit angepasst werden, sondern sie sollten zum Protest erzogen werden. Oft genannt



**Info:** Früher war nur der Besuch einer Volksschule kostenlos. Wollten Eltern ihr Kind auf eine andere Schule schicken, so mussten sie **Schulgeld** bezahlen – so wie auf dem Bild oben. Realschulen kosteten bis zu 10 Mark und Gymnasien sogar bis zu 20 Mark im Monat, das hört sich zwar heute nicht so viel an, war aber damals sehr viel Geld.

Ein **Rabbiner** (oft auch verkürzt nur Rabbi) ist ein Gelehrter und Prediger im Judentum. In etwa vergleichbar mit einem Pastor und Pfarrer im Christentum.

verdiente Kurt selber, indem er Nach-



*Schlangestehen für die Stimmabgabe zum Lagerparlament bei der ‚Kinderrepublik Westerwald‘ im Jahr 1932.*

wird dabei, dass die Kinder „als Träger der werdenden Gesellschaft“ zu sehen sei und sie das „Bauvolk der kommenden Welt“ seien. Das bedeutet, dass sie nicht für eine kapitalistische Gesellschaft erzogen werden sollen, sondern für eine sozialistische. Wie dies praktisch aussehen kann, versuchten die Kinderfreunde in ihrem ersten Zeltlager 1927 in Seekamp zu zeigen.

Das Zeltlager nannte sich „Kinderrepublik“ und dies nicht ohne Grund. Mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Wie Kurt sagte war dieses Camp „der erste große Massenversuch, soziale und demokratische Gesellschaftsformen praktisch-pädagogisch sich auswirken zu lassen“. Den Kindern und Jugendlichen wurde das Recht übertragen ihre eigenen Angelegenheiten und die der Gemeinschaft selbstständig zu regeln. So wurde ein ganz neues Erlebnis geschaffen, die im Gegensatz zu der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen zu Hause war, auch wenn sie nicht ganz losgelöst von dieser sein konnte. Das Lager war geprägt von der Solidarität untereinander und dem Erlebnis in der Gemeinschaft. Dadurch sollten sie befähigt werden und verstehen, dass eine

andere Gesellschaft möglich sei. Die sie später selber umsetzen könnten.

In dem selbstverwalteten Camp schlossen Jungen und Mädchen zusammen in Zelten, was für die damalige Zeit etwas sehr besonderes war und heute ja immer noch nicht überall normal ist. Die Gruppen hatten sich das ganze Jahr zu Hause auf dieses Zeltlager vorbereitet und wählten aus ihrer Mitte eine\*n Zeltsprecher\*in, die\* die Gruppe in dem Dorfparlament vertrat. Dieses Parlament wurde zwar durch eine erwachsene Person geleitet, jedoch besaßen die Kinder und Jugendlichen die Mehrheit. Aus



*Kurt Löwenstein*

den verschiedenen Dörfern wurden jeweils wieder Kinder und Jugendliche in das Lagerparlament geschickt, indem alle Entscheidungen getroffen wurden, die das gesamte Camp betrafen. So heißt es in einem Bericht über Seekamp:



Auch wenn wir heute viele Sachen anders machen, war Kurt Löwenstein mit seinen Ideen ein Vordenker für uns Falken.

*Unsere Kinderrepubliken sind sozial, einer hat es so gut wie der andere; und sie sind demokratisch: jeder kann bestimmen und dafür sorgen, dass es noch besser wird. Warum ist das in der Republik der großen Leute nicht so? Sie wollen doch sonst alles besser wissen! Lasst uns erst groß sein, wir werden es schon ändern. Ihr werdet schon sehen, dass es geht. Wir geben nicht nur schöne Plätze für Kinderrepubliken, wir machen aus ganz Deutschland eine große, rote, sozialistische Republik, und jeder, der in ihr wohnt, soll froh und glücklich leben können.*

DEMO KRATIE



WILLKOMMEN IN DEINER ANDEREN WELT

# IFM-CAMP 2016

## 23. JULI BIS 5. AUGUST

### REINWARZHOFFEN

BEI NÜRN-  
BERG

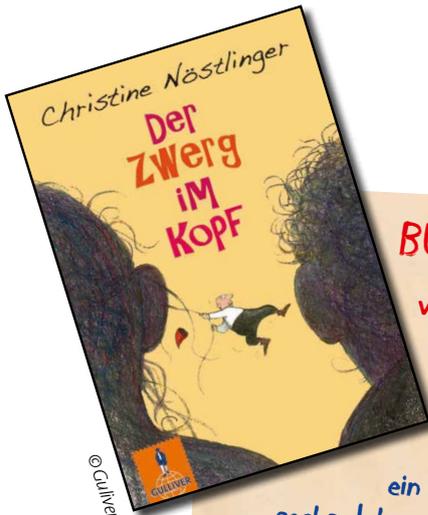
CAMPEN INTERNATIONAL  
SPIELEN | LERNEN | SELBERMACHEN

WIR-FALKEN.DE | IFM-CAMP-2016.ORG



IFM-SEI

GERMANY  
23<sup>RD</sup> JULY TO  
5<sup>TH</sup> AUGUST 2016  
IFM-CAMP  
WELCOME TO ANOTHER  
WORLD



# Pinnwand

Newigkeiten, Ankündigungen ...

## BUCHVORSTELLUNG

von Clara Dehmlow, 8 Jahre

### Der Zwerg im Kopf

In diesem Buch handelt es sich um ein Mädchen das Anna heißt. Anna ist sechs Jahre alt.

Eines Tages saß ein Zwerg auf Annas Bettdecke. Die beiden verstanden sich sehr gut. Anna verstand den Zwerg nicht so gut. Deswegen setzte sie in den Zwerg in die Ohrmuschel. Doch der Zwerg sagte nur was und ging in ihren Kopf. ... Und sie wurden beste Freunde.

#### Mini-Interview mit Clara:

Wie findest du das Buch?  
Also ich fand das Buch ganz toll!  
Was hat dir gefallen?  
Mir hat eigentlich alles gefallen!



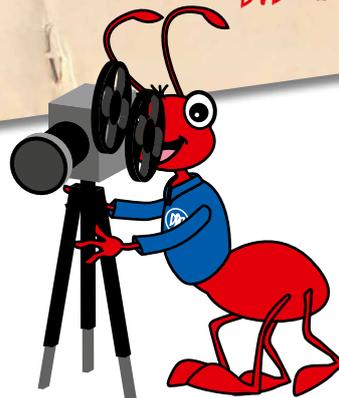
## FILMTIPP!

### DIE ROTE ZORA

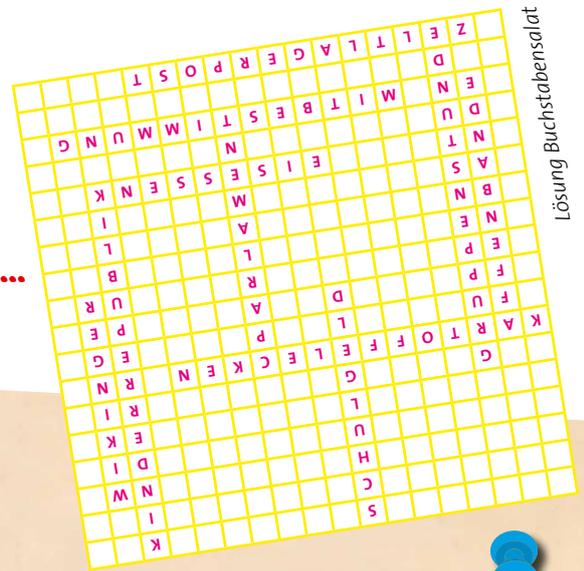
Branko sucht nach dem Tod seiner Mutter seinen Vater. Er hört zufällig, wie der Bürgermeister und der Fischhändler Karaman Pläne schmieden, die die Fischer in die Armut treiben sollen. Als Karaman bemerkt, dass sie belauscht werden, lässt er Branko verhaften. Die rothaarige Zora befreit ihn und er wird in ihre Bande aufgenommen, die in einer Ruine lebt. Da sie arm sind, müssen sie Essen stehlen. Sie werden als Kriminelle verfolgt. Karamans Sohn, verfolgt die Bande als sie sich in ihren Unterschlupf zurückziehen. In der Nacht können sie gerade noch

vor den Polizisten fliehen. Sie wenden sich an den Fischer Gorian. Die Mitglieder der Bande helfen Gorian beim Fischen. Später wird die Bande gefangen und muss vor Gericht. Der Bürgermeister fordert drei Jahre und auch Haft für den Fischer Gorian, weil er ihnen geholfen hat. Wie die Geschichte ausgeht? Schaut euch den Film an...

„Die rote Zora“; 2008; Originalsprache: Deutsch;  
Länge: 99 Minuten; Altersfreigabe: FSK/JMK 6  
DVD + Blu-ray



© Universal Studios



Lösung Buchstabensalat

Was hat dir nicht gefallen?  
Also mir hat Alles gefallen.  
Kannst du das Buch empfehlen?  
Ja könnte ich!

„Der Zwerg im Kopf“ von Christine Nöstlinger,  
Taschenbuch von 2012; 168 Seiten; Ab 9 Jahre;  
ISBN 978-3-407-74054-0



Lösung Kindersudoku  
-etwas schwerer





Lösung Rätsel:  
Nuss: Venus  
Winter: Schneemann



Lösung  
Kindersudoku

**NICHT VERGESSEN!!**  
Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren, denn nach dem Zeltlager ist vor dem Zeltlager ... und ab dem 23. Juli 2016 heißt es in Reinwarzhofen dann: IFM-CAMP 2016 ... das wird ein ganz tolles, großes und internationales Zeltlager! Mehr Infos & Anmeldung unter: [www.ifm-camp-2016.org](http://www.ifm-camp-2016.org)



**Eure Falken-Gruppe in der FREUNDSCHAFT**

Oft stellen wir hier in der FREUNDSCHAFT eine Falken-Gruppe vor. Wenn ihr auch mal dabei sein wollt, schreibt uns einfach, wer ihr seid, was ihr zusammen macht und schon alles Spannendes erlebt habt. Am besten macht ihr noch ein paar tolle Fotos und schon ist euer erster Artikel für die FREUNDSCHAFT fertig. Also ran an die Stifte!

Alles geht wie immer an:

SJD - Die Falken  
Luise & Karl Kautsky - Haus  
Redaktion „FREUNDSCHAFT“  
Saarstraße 14  
12161 Berlin

Oder Mail an:  
[freundschaft@wir-falken.de](mailto:freundschaft@wir-falken.de)

**LECKER: selbstgemachte Hamburger mit Kartoffelecken**

Um die Frikadellen für eure selbstgemachten Hamburger herzustellen braucht ihr 500 g Hackfleisch, 3 Esslöffel Paniermehl, Salz, Pfeffer, Paprikagewürz edelsüß und ein bisschen Senf.

Alles in einer Schüssel zusammen geben und ordentlich mit den Händen durchkneten und daraus ausreichend Frikadellen für eure Gruppenmitglieder formen.

Die Auswahl des Gemüse ist euch natürlich selbst überlassen, wir finden Salat, Gurke, Tomate und Zwiebeln dürfen nicht fehlen. Das Gemüse schneidet ihr am Besten in mundgerechte Stücke, damit das Essen am Ende einfacher ist.

Fertige Hamburgerbrötchen gibt es eigentlich in jedem Supermarkt genauso wie Ketchup und Majo, Also die fertigen Frikadellen von beiden Seiten ca 4 Minuten braten bis sie durch sind und dann kann jede\*r den eigenen Burger so belegen wie sie oder er es gerne mag.

Für die selbstgemachten Kartoffelecken schält und wascht ihr Kartoffeln und teilt sie in 8 gleichgroße Stücke. Dazu fertigt ihr in einer kleinen Schüssel eine Mischung aus Sonnenblumenöl, Salz, Pfeffer und Paprikagewürz (edelsüß) an. Währenddessen könnt ihr den Ofen schon auf 200° (Umluft) vorheizen. Die Kartoffelecken abtrocknen und dann einfach noch mit der Ölmischung einpinseln und sobald der Ofen vorgeheizt ist schiebt ihr die Kartoffelecken für ca 20 Minuten in den Ofen, bis sie goldbraun sind.

**Guten Appetit!**



# The Wiking camp 2015 - JUBI-lejr



**DEMOKRATIE** I uge 30 afholdte DUI – LEG og VIRKE JUBI-lejr 2015. Lejren blev afholdt i Nordjylland og. Temaet for lejren var Vikinger med fokus på vikingernes sociale liv og arbejde.

Henover ugen kunne deltagerne prøve at leve som viking, lave små vikingskibe, se smeden arbejde, filte, væve, sy, lave mad over bål og meget mere. Om aften var der arrangeret en række underholdnings arrangementer som sang-aften, international-aften og vikinge underholdning. På JUBI-lejren deltog også andre IFM-organisationer fra Finland, Norge, Sverige, og UK – Mange tak for jeres deltagelse!

I DUI er der meget fokus på fællesskabet, og det at skabe fælles oplevelser på tværs af kulturelle forskelle, landsdele, afdelinger og medlemmer. Derfor var der på lejren også arrangeret en række fællesaktiviteter. Af fælles aktiviteter må selvfølgelig nævnes, at der blev bygget et fælles vikingskib, der sidste dag blev afbrændt i en stor afslutningssceremoni. Derudover blev der bygget sæbekassebiler (vikingskibe), hvor der på lejrens sidste dag blev arrangeret en vikingedyst imod hinanden, i form af et væddeløb/race. Alle var med som enten deltager, hjælper eller tilskuer – Arrangementer er et udtryk, for det som DUI står for: Fællesskab, sammenhold og sjove oplevelser for børn og familier.

Tusind til alle deltagere og som var med til at gøre det til en fantastisk lejr - Vi håber, at se jer alle sammen til JUBI-lejr 2020! **DEMOKRATIE**

*„I uge afholdte DUI – LEG og VIRKE JUBI-lejr 2015...“  
Wie? Was? Ich versteh hier kein Wort ... solltest du jetzt so denken, dann liegst du da genau richtig – denn dieser Text hier ist **dänisch**.*

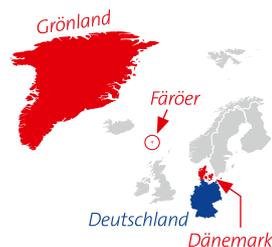
*Auf der Seiten gegenüber findest du den gleichen Text – aber dann auf **deutsch**.*

*Unsere dänische Schwesterorganisation berichtet von ihrem Zeltlager 2015 auf **Nordjütland**, das ist da wo der Fahnenmast in der Karte oben steckt.*





# Das Wikingercamp 2015 – ein JUBI-Lager



Ein Bericht unserer dänischen Schwesterorganisation

**DEMO KRATIE** Im Juli 2015 veranstaltete unsere dänische Schwesterorganisation DUI – Leg og Virke ein großes Zeltlager in Nordjütland. Das Thema des Zeltlagers waren die Wikinger und besonders wie sie zusammengelebt und wie sie gearbeitet haben.

Die ganze Woche über konnten die Teilnehmenden ausprobieren, wie es sich als Wikinger\*in so lebt, kleine Wikingerschiffe bauen, beim Schmieden zuschauen, filzen, weben, nähen, Essen über offenem Feuer kochen und vieles mehr. Abends gab ein buntes Programm mit Liederabend, einem internationalem Abend und richtigem Wikingerspaß. Am JUBI-Lager haben auch IFM-Organisationen aus Finnland, Norwegen, Schweden und Großbritannien teilgenommen – vielen Dank, dass ihr da wart!

In der DUI legen wir viel Wert auf die Gemeinschaft und darauf, dass die unterschiedlichen Regionen, Gliederungen und Mitglieder gemeinsame Erfahrungen machen. Daher gab es viele Gemeinschaftsaktivitäten während des Wikingerlagers. Ein besonderer Höhepunkt war, dass wir gemeinsam ein Wikingerschiff gebaut haben, das während des Abschlussfests verbrannt wurde. Außerdem gab es ein großes Wikin-

gerschiff-Seifenkistenrennen und am letzten Tag gab es einen Wikingerwettkampf, bei dem verschiedene Gruppen gegeneinander angetreten sind – alle waren dabei, entweder als Teilnehmende oder als Zuschauer\*innen. Das alles sind Beispiele, wofür DUI steht: Gemeinschaft, Solidarität und tolle Erfahrungen für Kinder und Familien.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden, die es zu dem tollen Zeltlager gemacht haben – Wir hoffen, euch alle beim nächsten JUBI-Lager 2020 wieder zu sehen! **DEMO KRATIE**

## Info:

In der DUI sind über 4.500 Kinder, Jugendliche und deren Familien aktiv. Unterstützt werden sie hierbei von über 800 Helfer\*innen in knapp 70 Ortsgruppen, verteilt über ganz Dänemark. Gegründet wurde die Organisation schon 1905 unter dem Namen „Sport Jugend“. Schon seit Beginn arbeitet die DUI auch international und nimmt damit eine Sonderstellung unter den dänischen Kinder- und Jugendorganisationen ein. Seit vielen Jahren unterstützen sie Projekte mit und für Kinder in Indien, Bangladesch und Nicaragua.



## Info:

Wenn ihr euch die kleine Karte oben anschaut, so könnte man meinen, Dänemark sei doch ein recht kleines Land – doch das täuscht, denn zum Königreich Dänemark gehören zwei autonome Inselgruppen: Die Gruppe der Färöer und die größte Insel der Erde – Grönland. Alleine Grönland ist mehr als 6mal so groß wie Deutschland, auch wenn in Grönland nur sehr wenige Menschen leben, weil große Teile ganzjährig mit Eis bedeckt sind. Autonom sind die Inseln, weil sie in vielen politischen Fragen unabhängig von Dänemark handeln können.

# Was ihr wollt!

**DEMO KRATIE** Einer der typischsten Falkensätze ist wohl der, dass „man tun kann, was man gerne möchte“, ob jetzt auf dem Zeltlager, in der Gruppenstunde oder im Jugendclub. Immer wieder behaupten Pädagog\*innen ihr, also die Gruppen bzw. die Kinder können selbst entscheiden. Und tatsächlich gibt es bei den Falken meistens Möglichkeiten mit- und selbst zu entscheiden. Es gibt die Demokratie im Zeltlager, in der alle mitentscheiden sollen, lange Diskussionen in der Gruppenstunde, was als nächstes zu tun ist und natürlich die Vorstände und Gremien, die auch für Kinder und Jugendliche zugänglich sein sollen.

Bei Falken wollen die Helfenden also etwas von euch. Aber was? Und wollt ihr das auch?

Das ist die entscheidende Frage, die ihr euren Helfenden stellen solltet, falls sie euch nicht sagen, was sie möchten, sondern behaupten, es wäre euer Interesse, was sie möchten. Die Falken haben nämlich tatsächlich die Möglichkeit, viele Dinge zu tun, die man spannend finden kann. Sie können euch schöne Ferien bereiten, euch dabei helfen, die Welt in der ihr rumhängt besser zu verstehen oder euch bei

**MEHR GEHÖRT WERDEN!**

**FREUNDSCHAFT!**

**ELSESSEN!**

**Einfach nur abhängen...**

**Mehr Mitbestimmung!**

**WAS IHR WOLLT!**

**Zeltlager!**

**Frieden...**

**Spaß!**

**Nachdenken...**

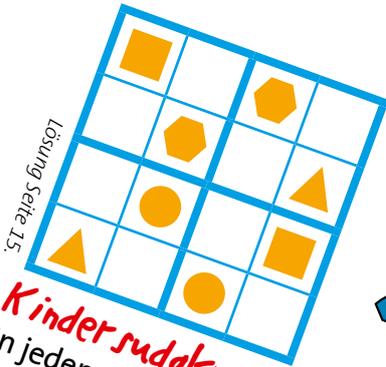
Trotzdem ist der Satz den man so oft zu hören bekommt falsch, denn viele Sachen sind bei Falken ja für euch gar nicht veränderbar: Selten entscheiden Kinder mit, wohin man eigentlich auf Zeltlager fahren soll, wofür man Geld verwenden könnte und wer eure Gruppenhelfer\*innen sind. Es gibt auch Positionen, die erstmal bei den Falken gelten: Der Verband ist sozialistisch und positioniert sich gegen Unterdrückung, Hass und Gewalt. Natürlich sind Hass und Gewalt auch für euch wahrscheinlich nicht besonders wünschenswert, doch an der Stelle geht es den Helfer\*innen weniger darum, was ihr möchtet, als das, was sie für sich und euch möchten.

... kreativen Projekten fördern. Damit das funktioniert, müsst ihr aber sagen können, was ihr eigentlich möchtet und herausfinden, ob die Falken euch bei euren Interessen unterstützen können und was die Helfenden im Gegenzug eigentlich von euch erwarten.

Nur wenn ihr es schafft in eurer Gruppe gemeinsam zu diskutieren, was ihr wollt und ob das geht, könnt ihr tatsächlich selbst bestimmen. **DEMO KRATIE**



# Rätselspaß und Witze



Lösung Seite 15.

## Kinder sudoku

In jedem 4er-Feld müssen die Formen vorkommen. Jede Form darf nur ein Mal in jeder Reihe und in jeder Spalte vorkommen.



Lösung Seite 14.

## Kinder sudoku - etwas schwerer

In jedem 9er-Feld müssen die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 vorkommen. Jede Zahl darf nur ein Mal in jeder Reihe und in jeder Spalte vorkommen.

## Rätsel

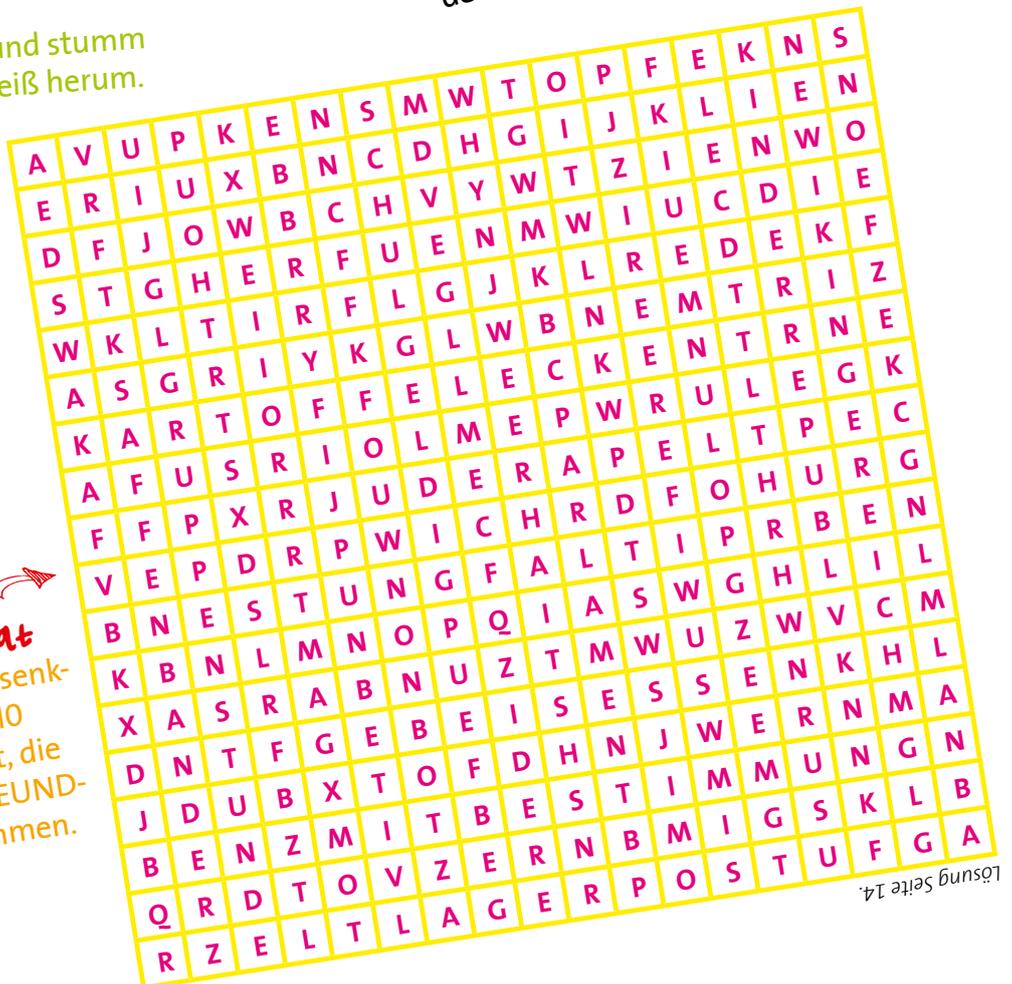
Welche Nuss ist keine Nuss?  
Trotz ihres Namens tut sie auch nicht „weh“.

Im Winter steht er still und stumm  
dort draußen ganz in weiß herum.  
Doch fängt die Sonne  
an zu scheinen,  
beginnt er bitterlich zu  
weinen. Wer ist das?

Lösungen Seite 15.

## Buchstabensalat

Waagrecht und senkrecht haben wir 10 Wörter versteckt, die alle in dieser FREUND-SCHAFT vorkommen. Findet ihr alle?



Lösung Seite 14.



# Hack den Winter! - Digitales Selbermachen

Buchvorstellung



© Beltz & Gelberg

**DEMO KRATIE** Wir haben da was für lange, laaangweilige Winterabende, wenn ihr und eure Gruppe Burger gemacht und verspeist habt und das Sudoku wieder mal zu schnell gelöst wurde: DO IT YOURSELF! In der DIY-Szene geht es meistens um Stoff, Schere, Klebe, Farbe und so, aber wir haben da was ganz anderes gefunden, ein digi-

**tales DIY-Buch: „Hack's selbst!“ aus dem Beltz-Verlag will auf jeden Fall Mädchen ansprechen und ermutigen, den Rechner an zu werfen und mal was richtig Kreatives zu machen. Jungs dürfen auch ran, klar, zusammen ist es dann sowieso am besten.**

Hacken heißt bei den drei Frauen, die das Buch geschrieben haben, erstmal „Besser machen“. Und sich nicht abschrecken lassen von den Nerds um euch herum, denn viele kreative Dinge mit dem Rechner und im Netz gehen auch für Menschen, die nicht ihr Leben vor der ‚Kiste‘ verbringen. Beispiele? Spielfiguren selbst designen, ein Megafon basteln, eine Online-Petitionen starten und dies und das, was man im Netz gut und besser machen kann. Auch etwas verrücktere Dinge wie Sound-Tagebuch führen oder eine ferngesteu-



erte Katzenklappe bauen haben die Autorinnen erfunden.

Eine einfache, aber tolle Sache, die ich für euch ausprobiert habe und echt empfehlen kann, ist das Schreiben einer interaktiven Story auf der Online-Plattform „Twine“, die ich vorher nicht kannte. Dafür braucht ihr nur einen internet-fähigen Rechner und Phantasie für eure Story. Auf Twine könnt ihr dann eure Leser\*innen auf verschiedenen Wegen durch eure Geschichte führen und sie so selbst bestimmen lassen, wie die Geschichte für sie läuft. Erst nicht ganz leicht, die Plattform funktioniert auf Englisch, aber ihr habt schnell den Bogen raus, dann macht das super Spaß, vor allem, wenn ihr zu mehreren dran schreibt.

Auf jeden Fall hab ich mir vorgenommen, das „Megafon“ zu bauen, das kann ich und auch ihr sicher gut gebrauchen für die nächste Falkenaktion. Damit könnt ihr dann so richtig gut richtig laut werden. Also ran, diesen Winter hackt's!

**Chris Köver, Daniela Burger, Sonja Eismann: „Hack's selbst! Digitales Do it yourself für Mädchen“, Beltz & Gelberg, 144 Seiten, 2015, ISBN 978 3 407 7510 3 ab 16,95 Euro**





# Zeltlagerbilder



**FREUNDSCHAFT!!!** KV Nevss



**Spüldienst ...** KV Nevss



**Hier zeltete schon Willy Brandt!** KV Nevss



**Hey, hey, hey ... Laß deinen Drachen steigen!** KV Nevss



**Lecker Pizza!** BZ Herren-süd



**Große Besprechung ...** KV Köln + OV Schwalmtal



**Im Bastelzelt...** BZ Herren-süd





Kleine Künstler ... BZ Hessen-Süd



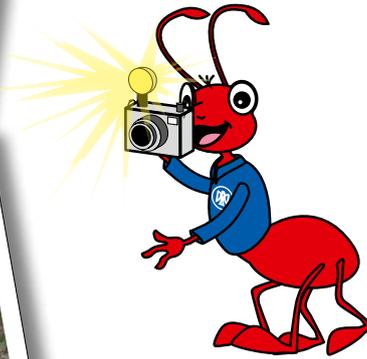
Zelt-  
lagertaufe!  
UB Dortmund



Wie baue ich ein Zelt auf?  
UB Dortmund



Kühe füttern ... UB Dortmund



Lager-Ralley, UB Dortmund  
Station Matsche!



Lager-Ralley, Station  
Tischklettern UB Dortmund



beim Bogenschießen ... UB Dortmund



